

Wachsendes Volumen am europäischen Markt für strukturierte Wertpapiere

Anleger investieren 278 Mrd. Euro an Europas Zertifikatmärkten / Neuemissionen bei Anlageprodukten verzeichnen Anstieg

Das Handelsvolumen der Anlage- und Hebelprodukte an den europäischen Finanzmärkten belief sich im zweiten Quartal auf 37 Mrd. Euro. Im Vergleich zum ersten Quartal gingen die Umsätze um 25 Prozent zurück. Im Jahresvergleich hingegen bedeutete dies ein Anstieg um 45 Prozent. Die Marktdaten wurden erhoben von den Mitgliedern der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) und ausgewertet von der Derivative Partners AG.

Zu den Mitgliedern, die Zahlen für den Marktbericht liefern, gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits d'investissement de Détail et de Bourse (AFPDB), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA), Swedish Exchange-Traded Investment Products Association (SETIPA) sowie die Swiss Structured Products Association (SSPA).

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten an den europäischen Börsen stiegen im zweiten Quartal auf 9 Mrd. Euro mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 24 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang um 50 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal und um 21 Prozent verglichen mit dem Vorjahresquartal. Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out-Produkten und Constant-Leverage-Zertifikaten kamen im Zeitraum von April bis Juni auf 28 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 76 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Im Jahresvergleich verdoppelte sich der Umsatz mit Hebelprodukten, während er im Vergleich zum Vorquartal um 11 Prozent zurückging.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende Juni 475.781 Anlagezertifikate und 1.210.852 Hebelprodukte. Somit stieg das Angebot an börsennotierten Produkten um 10 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Im Jahresvergleich entsprach dies einem Rückgang um 12 Prozent.

Die Banken legten im zweiten Quartal 2020 insgesamt 1.487.677 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Im Vergleich zum Vorquartal entsprach dies einem Rückgang um 15 Prozent. Im Jahresvergleich bedeutete dies jedoch einen Anstieg um 25 Prozent. Insgesamt wurden 227.243 neue Anlagenzertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 15 Prozent, während insgesamt 1.260.434 Hebelpapiere neu gelistet wurden, was einem Anteil an den Neuemissionen von 85 Prozent gleichkam.

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (0) 2550 34 15
Mobil: +32 (0) 475 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** in Wertpapierformat lag zum Ende des zweiten Quartals in Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz bei 278 Mrd. Euro und damit 2 Prozent höher als im Vorjahresquartal. Gegenüber dem Vorquartal ergab sich ein Anstieg um 12 Prozent.

Ende Juni verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von 261 Mrd. Euro – dies kam einer Zunahme in Höhe von 10 Prozent gegenüber dem Vorquartal und einen leichten Rückgang um 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gleich.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende Juni auf 17 Mrd. Euro. Im Vergleich zum ersten Quartal kommt dies einem Zuwachs von 44 Prozent gleich. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um 85 Prozent.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder, die Daten für den Marktbericht bereitstellen, sind:

